

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE AUS OSTKRETA

Folgende, an verschiedenen Orten Ostkretas zufällig gefundene Siegel sind in den Besitz des Museums von Iraklion gelangt: 265/Inv. Nr. 1944 (Milatos, Flur Nissia, 1959 übergeben), 266/Inv. Nr. 1300 (Neapolis, Flur Phinokalies, vielleicht zwischen 1918 und 1924 erworben), 267/Inv. Nr. 1508 (Olous, Beschlagnahme 1927), 268/Inv. Nr. 360 (Eparchie Mirambello, Kauf zwischen 1901 und 1904), 269/Inv. Nr. 955 (Eparchie Mirambello, Kauf 1912), 270/Inv. Nr. 1253 (Ierapetra, Kauf 1917), 271/Inv. Nr. 1259 (Ierapetra, Kauf 1918), 272/Inv. Nr. 1257 (Gournia, Flur Vathy Langadi, Kauf 1918), 273/Inv. Nr. 733 (Isthmus von Ierapetra, Geschenk R. Seager, 1908). Die Siegel 274/Inv. Nr. 351 und 275/Inv. Nr. 350 wurden von einem Bauern 1903 in einem Weinberg oberhalb der Kirche von Avgos bei Kavousi entdeckt. Zusammen mit den Siegeln fanden sich einige bronzene Messerschneiden, Pinzetten, Ringe, Perlen, ein gravierter Siegelring und Scherben eines großen Pithos¹. H. Boyd Hawes, die 1901 in der Nähe einen spätminoischen Wohnkomplex freigelegt hatte², erwarb die Funde für das Museum von Iraklion. Das Siegel 276/Inv. Nr. 588 wurde – wahrscheinlich von Bosanquet – in Adromyli gekauft (im Inventarbuch des Museums ist als Herkunftsort Paläkaastro, Grabung der Englischen Schule angegeben)³. 277/Inv. Nr. 1688 und 278/Inv. Nr. 1687 stammen aus Lithines und wurden 1954 dem Museum übergeben. Die Siegel 279/Inv. Nr. 192 und 280/Inv. Nr. 186 wurden laut Inventarbuch des Museums 1901 bei den Ausgrabungen Bosanquets in Präsos gefunden. In der Publikation sind die Siegel nicht erwähnt. Wahrscheinlich wurden sie ebenfalls von Bosanquet gekauft. 281/Inv. Nr. 1447 stammt aus Piskocephalo und wurde 1931 übergeben. Ebenfalls aus Piskocephalo, Flur Sta Ellinika, stammt 282/Inv. Nr. 573, das von Bosanquet gekauft wurde (im Inventarbuch des Museums ist Paläkaastro, Grabung der Englischen Schule 1904 angegeben)⁴. 283/Inv. Nr. 591 stammt aus Sakro und wurde wahrscheinlich von Bosanquet gekauft (im Inventarbuch des Museums ist wieder Paläkaastro, Grabung der Englischen Schule 1904 angegeben)⁵. Aus Myrtidia bei Paläkaastro kommt das Siegel 284/Inv. Nr. 236 (Kauf Bosanquet 1903). Die beiden Siegel 285/Inv. Nr. 1672 und 286/Inv. Nr. 1678 stammen aus Paläkaastro. Sie wurden dem Museum 1954 übergeben. Zu den Siegeln aus Paläkaastro gehört auch das Rollsiegel 335/Inv. Nr. 592 (Kauf Bosanquet), das südlich des Stadtgebietes von Paläkaastro gefunden wurde⁶. Das Stück erscheint versehentlich am Schluß des Bandes. Das Rollsiegel 287/Inv. Nr. 1278 befand sich ehemals in der Sammlung Mitsotakis und wurde dem Museum geschenkt. Angeblich stammt es aus Ostkreta (laut Inventarbuch des Museums ist die Herkunft unbekannt)⁷.

¹ *Hastings*, AJA. 9, 1905, 277 ff.

² *Boyd Hawes*, Trans. Univ. Penns. 1, 1904, 18 ff.

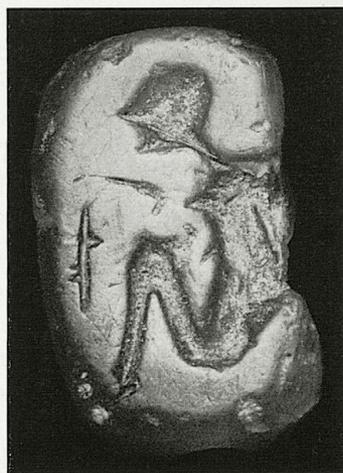
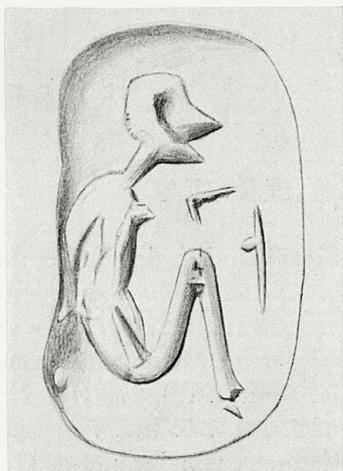
³ *Eccles*, BSA. 40, 1939/40, 44 Nr. 5.

⁴ *Eccles* a. a. O. 44 f. Nr. 8.

⁵ *Eccles* a. a. O. 46 Nr. 10.

⁶ *Eccles* a. a. O. 47 Nr. 28.

⁷ BCH. 45, 1921, 538.



265/Inv. Nr. 1944

Olivgrüner Steatit

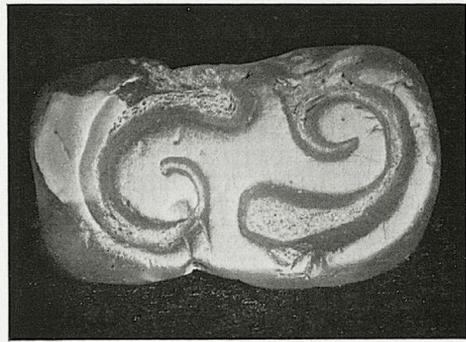
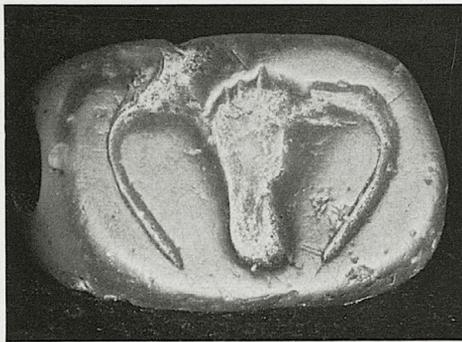
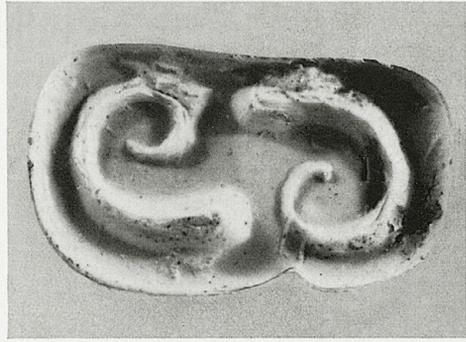
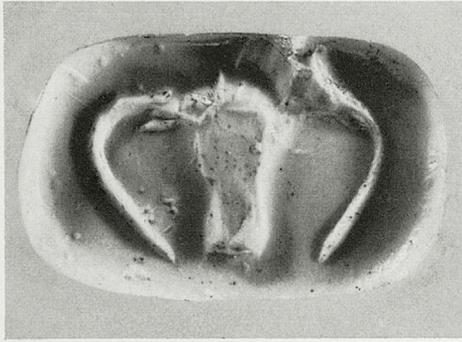
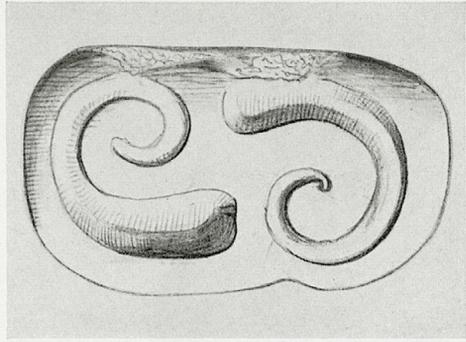
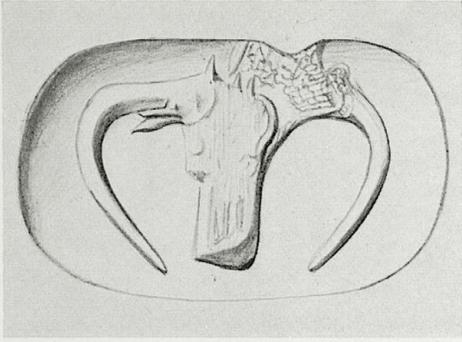
Dreieitiges Prisma

a) und b) L. 1,6. B. 1,0. c) L. 1,6. B. 0,9

Kanten bestoßen

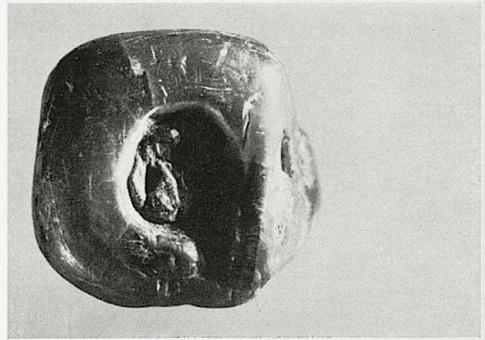
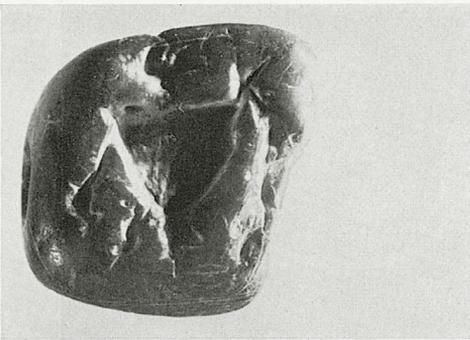
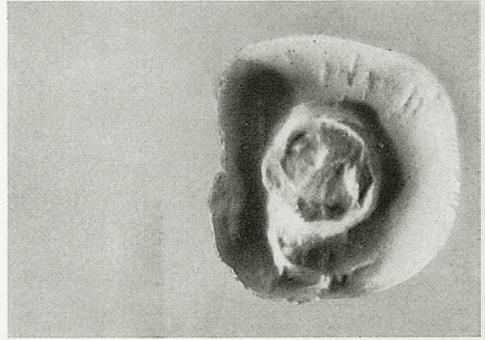
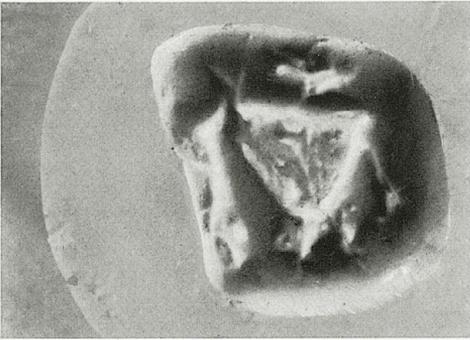
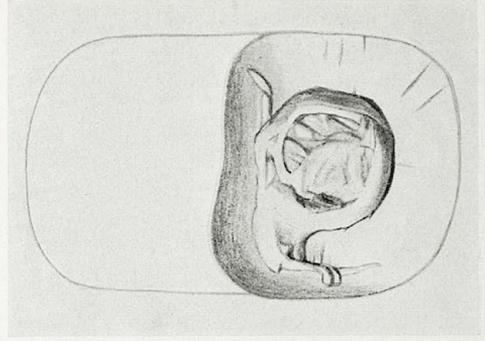
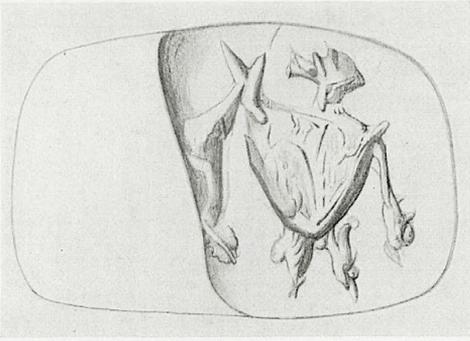
Flur Nissia

a) Hockende menschliche Gestalt nach rechts.
Vor ihr einzelne Linien.



b) Bukranion.

c) Zwei im Gegensinn angeordnete Spiralhaken.
Rotationsmotiv.



266/Inv. Nr. 1300

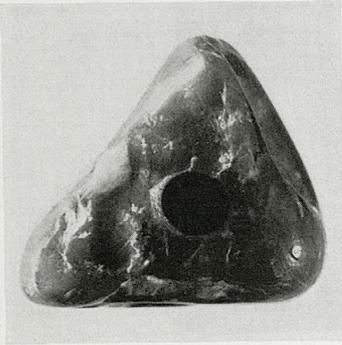
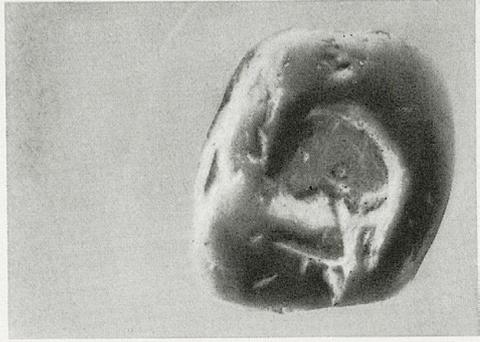
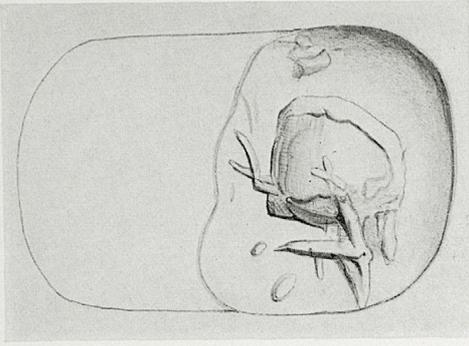
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Dreieitiges Prisma

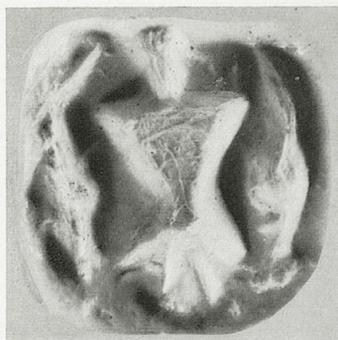
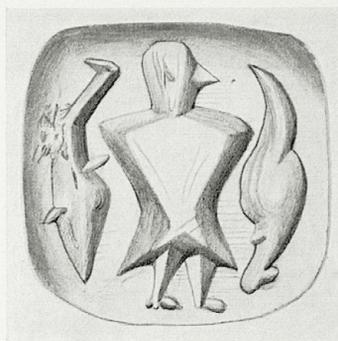
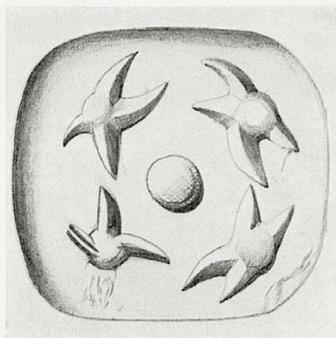
L. 1,2. B. 1,1

Ein Stück des Siegels abgebrochen
Flur Phinokalies

a) Menschliche Gestalt nach links mit erhob-
nem rechten Arm (?). Der Gegenstand vor ihr
ist zum größten Teil weggebrochen.

b und c) Unklare Motive.





267/Inv. Nr. 1508

Olivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,3

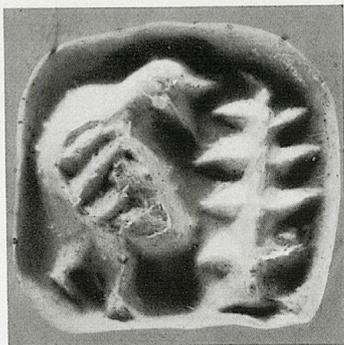
Oberfläche leicht bestoßen

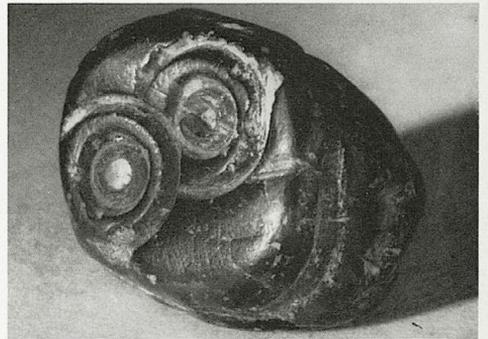
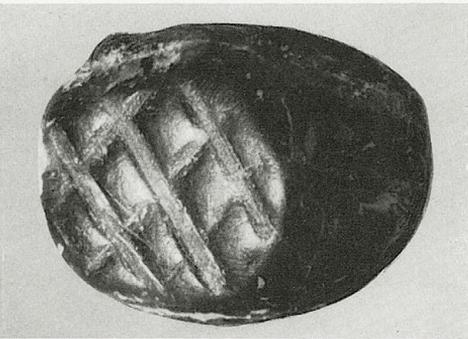
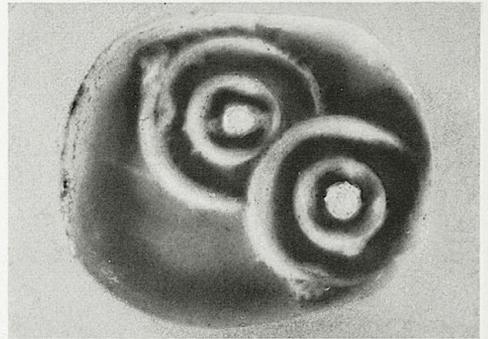
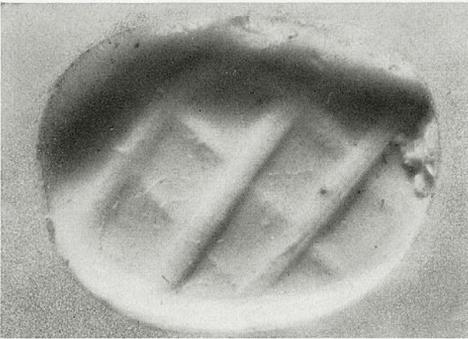
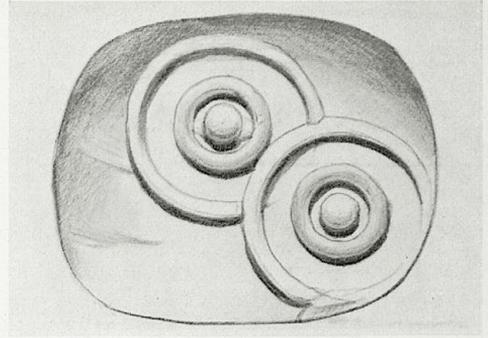
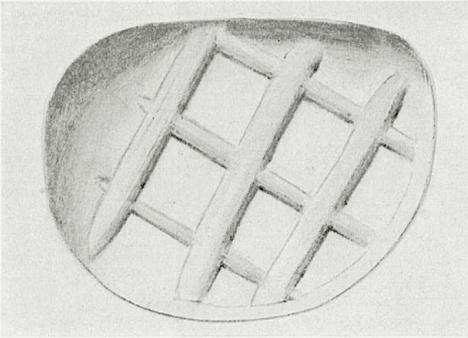
a) Vier um einen Mittelpunkt angeordnete Punkte mit jeweils vier unregelmäßigen Zacken.

b) Menschliche Gestalt nach rechts. Zu beiden Seiten je ein unklares Motiv (Fische oder Tierköpfe?).

c) Menschliche Gestalt nach rechts neben einem Zweigmotiv.

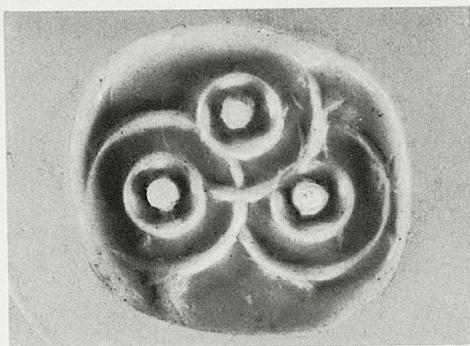
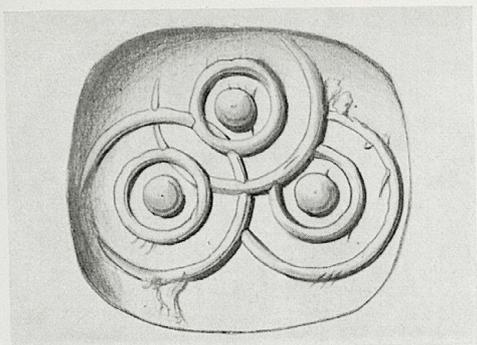
Kenna, Seals 21. 22 Anm. 10; 72 Anm. 3.

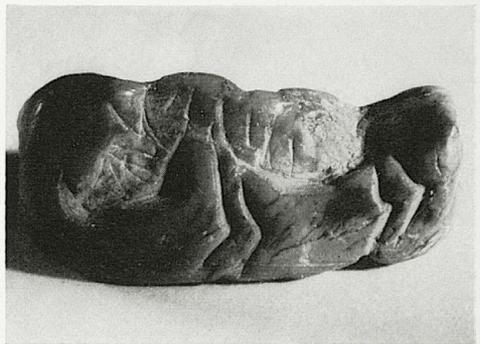
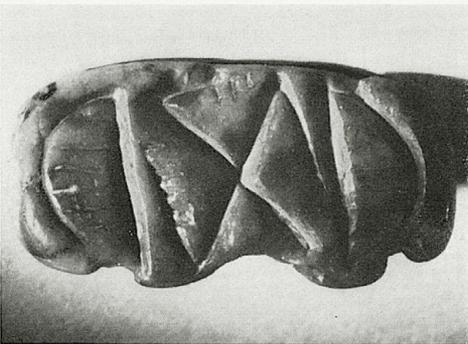
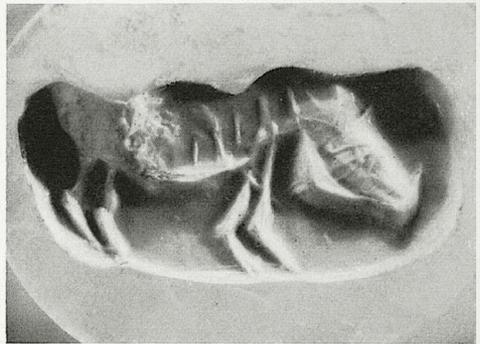
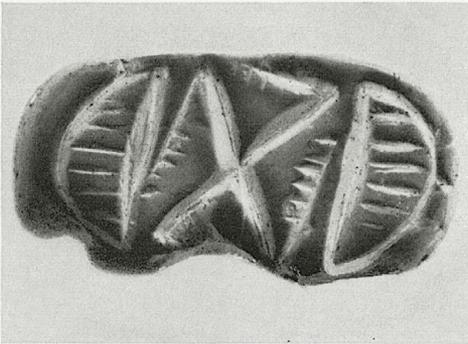
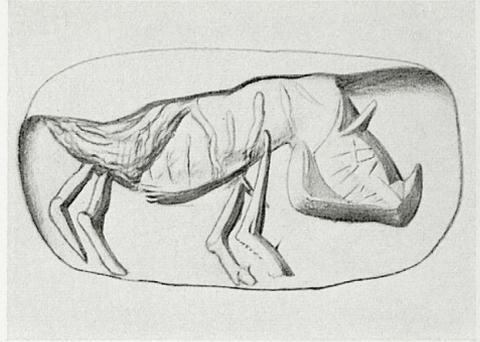
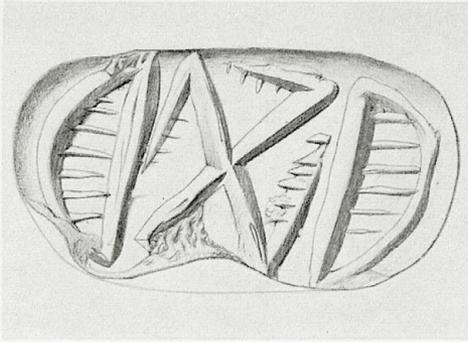




268/Inv. Nr. 360
 Tiefolivgrüner Steatit
 Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
 flächen
 L. 1,1. B. 0,9
 Oberfläche leicht bestoßen
 a) Rautengitter aus je drei Linien in beiden
 Richtungen.

b) Zwei sich überschneidende konzentrische
 Doppelkreise mit Mittelpunkten.
 c) Drei sich überschneidende, konzentrische
 Dreifachkreise mit Mittelpunkten in dreieckiger
 Anordnung.
Xanthoudides, Ephem. 1907, 162 Nr. 34 Taf. 6 Nr.
 34. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 34. *Kenna*, Seals 73
 Anm. 5.





269/Inv. Nr. 955

Olivgrüner Steatit
Dreieitiges Prisma

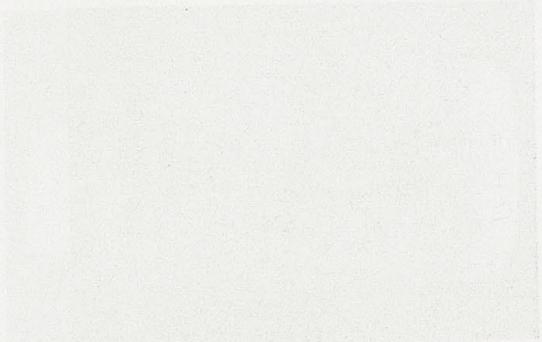
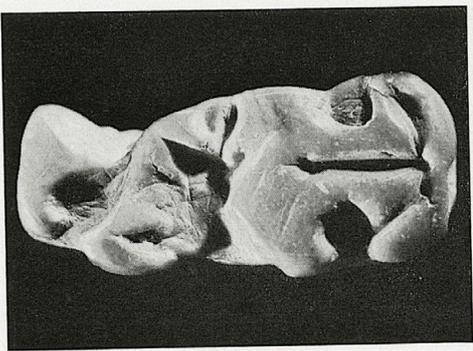
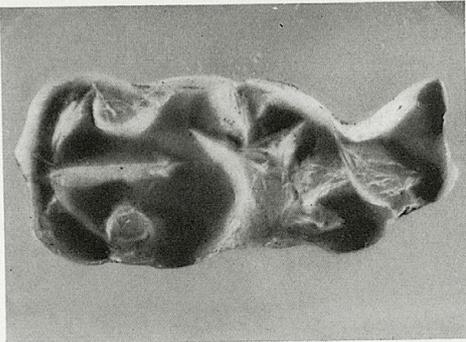
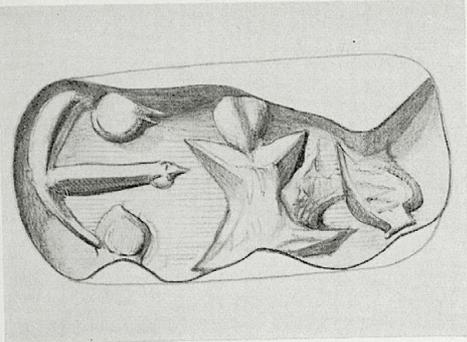
a) L. 2,0. B. 1,1. b und c) L. 2,0. B. 0,9
Zwei Kanten stark beschädigt, Oberfläche
bestoßen

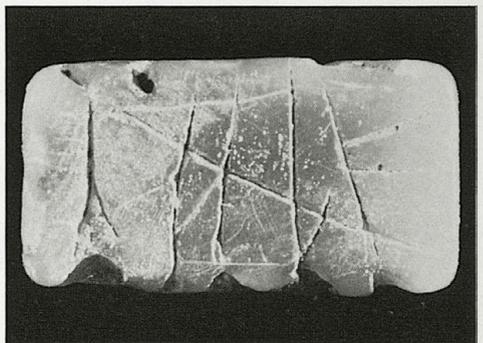
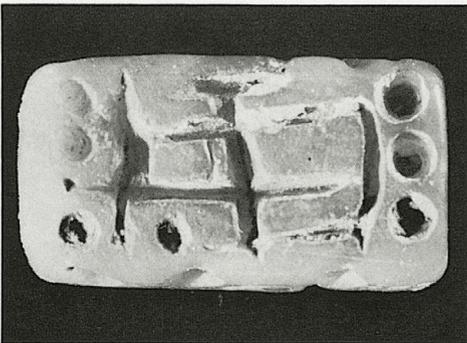
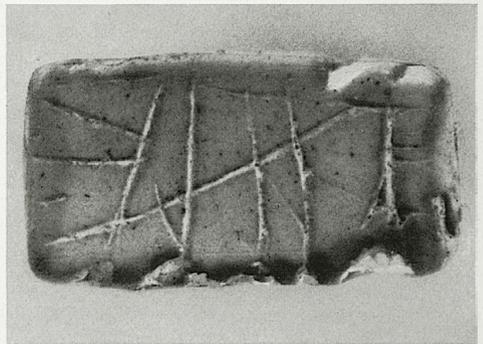
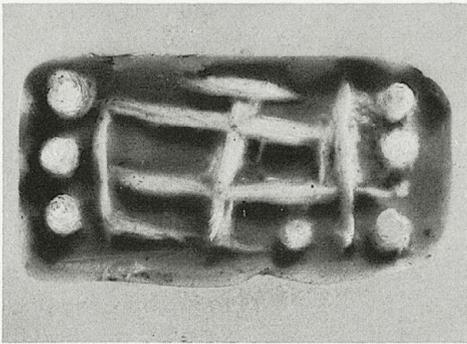
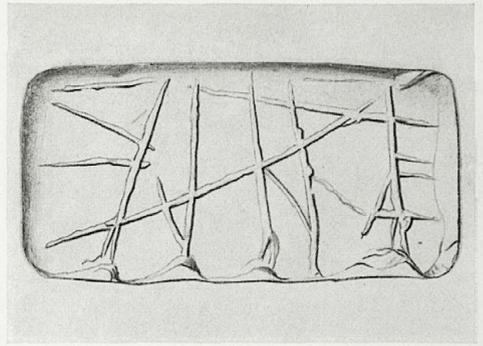
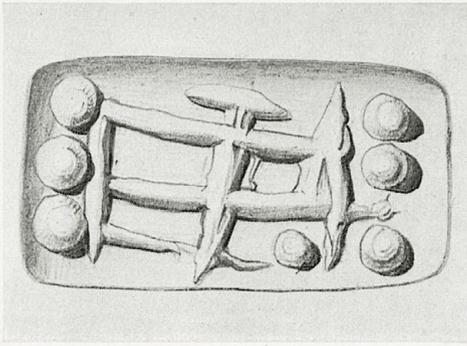
a) Swastika mit gezackten Haken zwischen zwei
schraffierten Kreissegmenten.

b) Vierfüßler (Eber?) nach rechts.

c) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).

Kenna, Seals 21 Anm. 8.





270/Inv. Nr. 1253

Honigfarbener Steatit

Quader

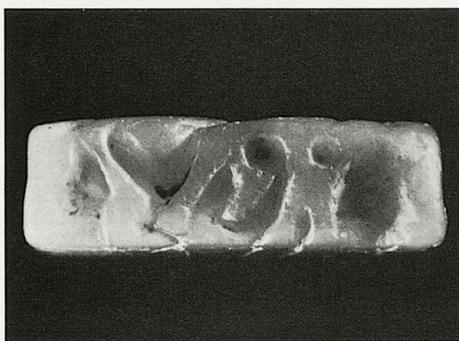
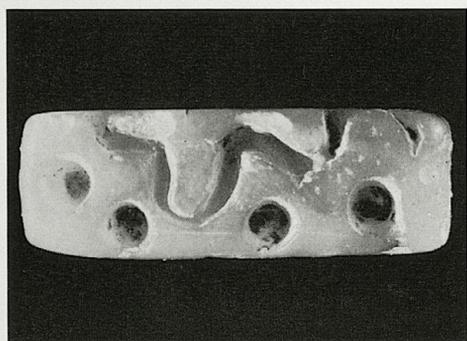
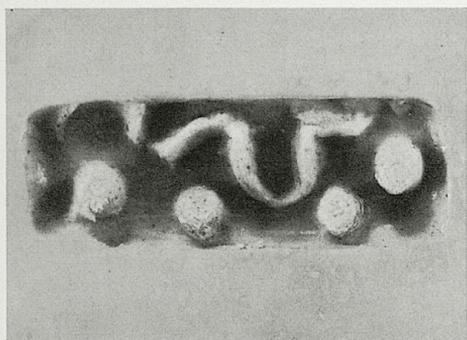
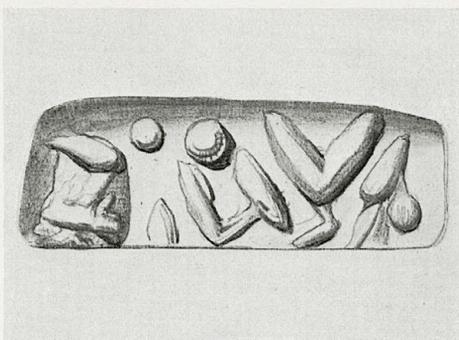
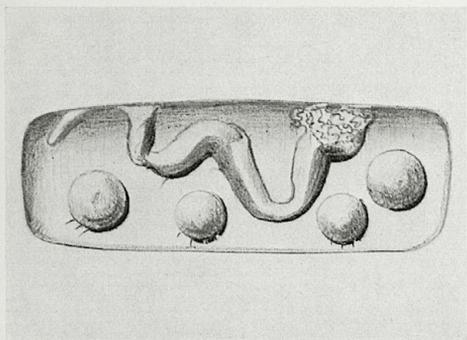
L. 1,5. B. 0,8. D. 0,5

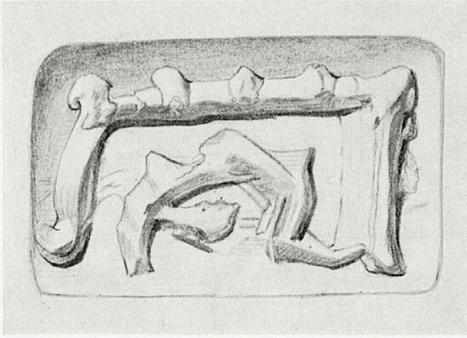
a) Unregelmäßiges Gittermuster. Zu beiden Seiten eine Reihe von Punkten.

b) Unregelmäßiges Linearmuster.

c) Unregelmäßige Schlangenlinie über vier Punkten.

d) Kurze Linien, Winkel und Punkte in unregelmäßiger Anordnung.





271/Inv. Nr. 1259

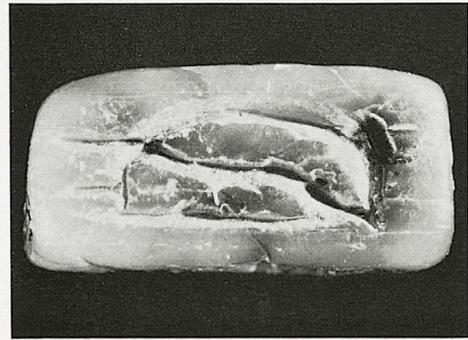
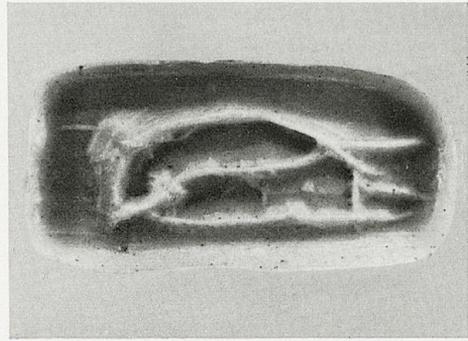
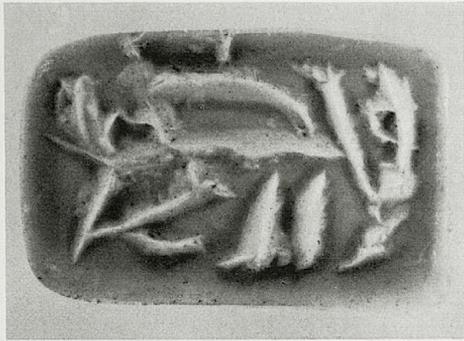
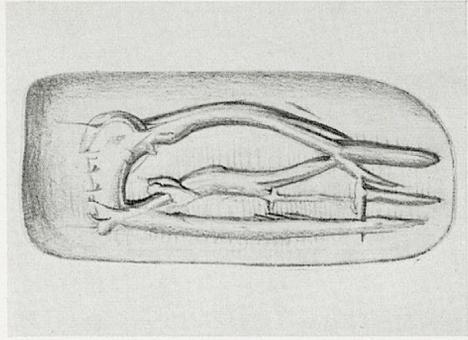
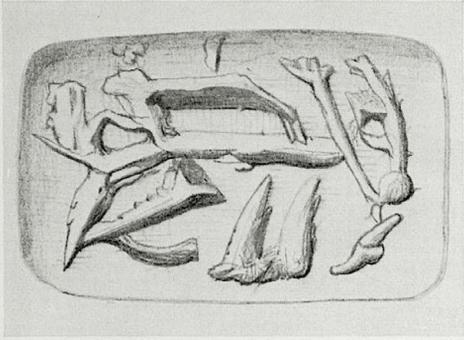
Dunkelolivgrüner Steatit

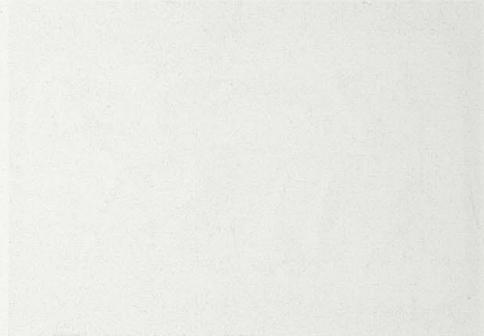
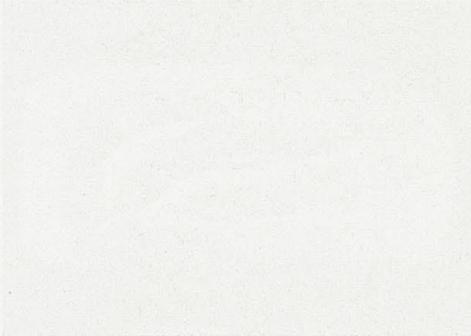
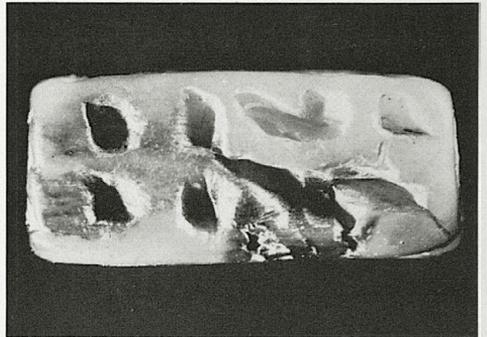
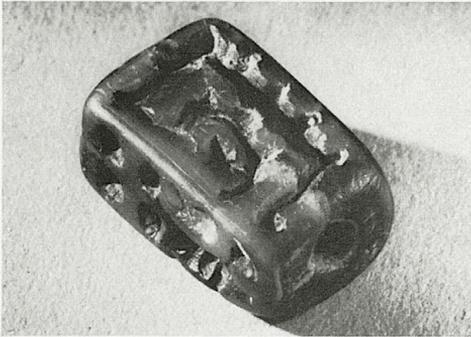
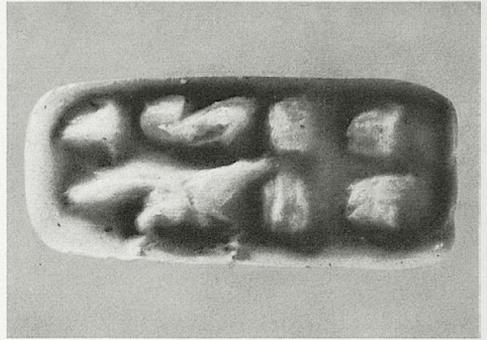
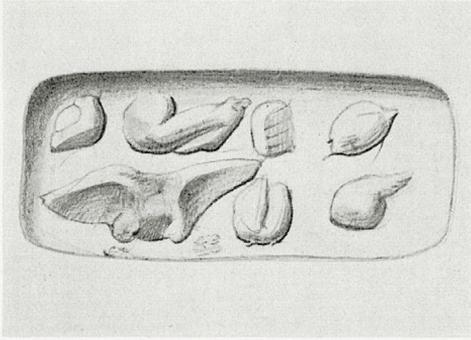
Quader

L. 1,5. B. 0,9. D. 0,7

a) Motiv in Form eines II mit Punkten auf der waagerechten Linie. Darunter eine ebenfalls mit Punkten oder Zacken versehene Bogenlinie, die einen Punkt umschließt.

b und c) Nicht näher bestimmbare Linearmotive.





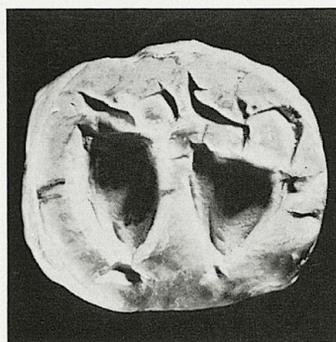
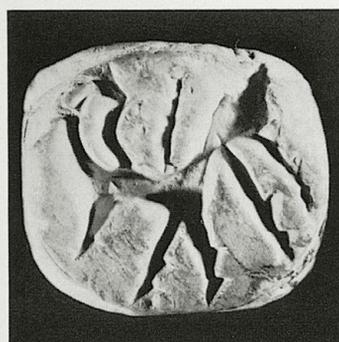
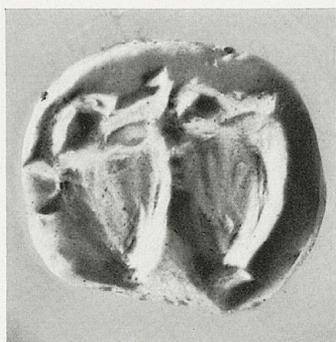
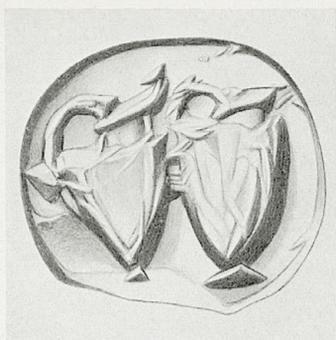
271/Inv. Nr. 1259

Dunkelolivgrüner Steatit

Quader

L. 1,5. B. 0,9. D. 0,7

d) Zwei Reihen unregelmäßiger Punkte.



272/Inv. Nr. 1257

Heller Steatit

Dreieitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

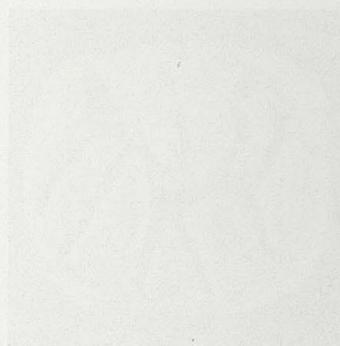
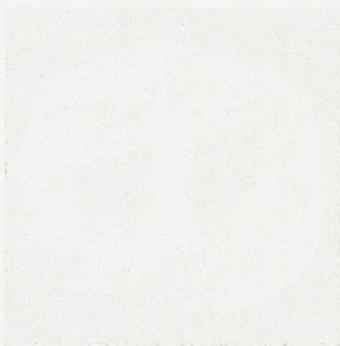
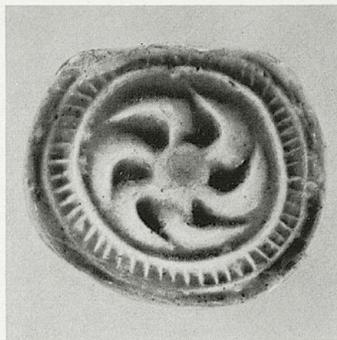
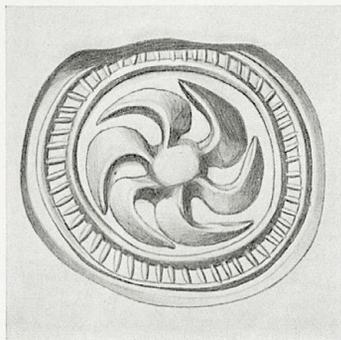
L. 1,4. B. 1,2

Kanten und Oberfläche beschädigt

Flur Vathy Langadi

a) Ziege nach rechts. In ihrem Hals steckt ein
Wurfgeschöß.

b) Zwei Kannen.



272/Inv. Nr. 1257

Heller Steatit

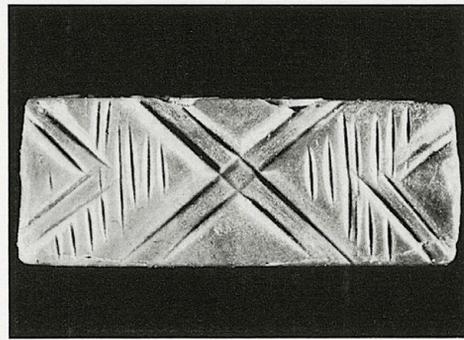
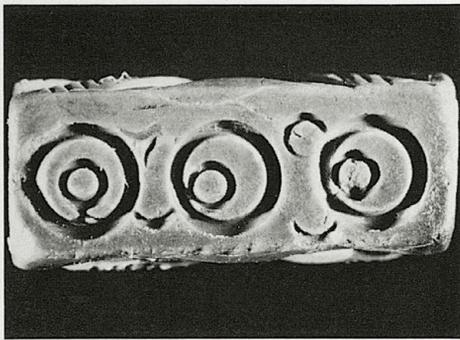
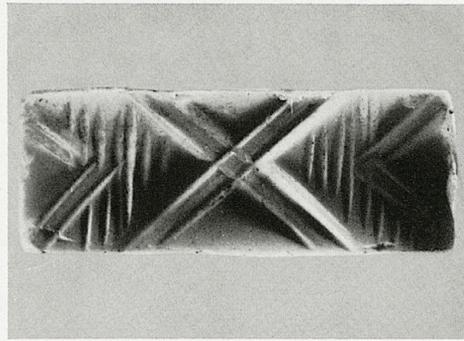
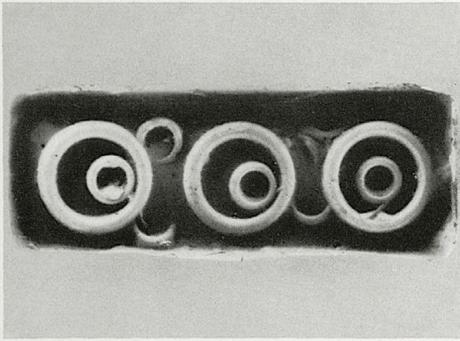
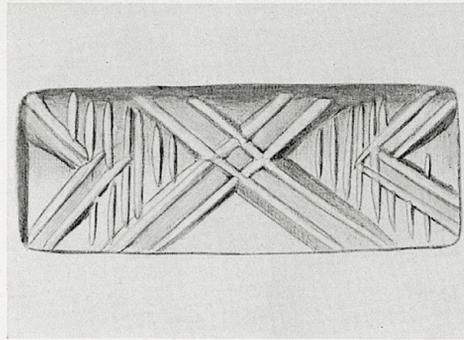
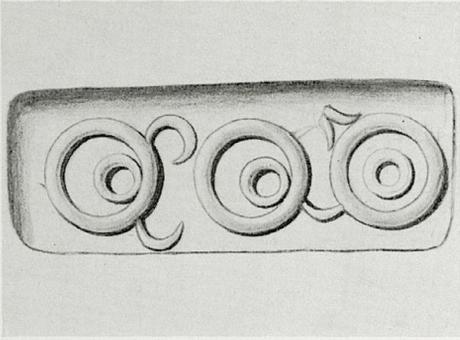
Dreieitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,4. B. 1,2

Kanten und Oberfläche beschädigt

Flur Vathy Langadi

c) In einem schraffierten Rahmen ein Wirbel-
rad.



273/Inv. Nr. 733

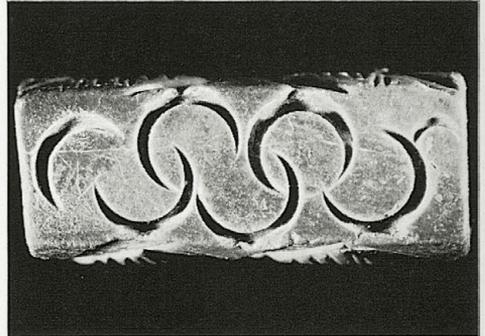
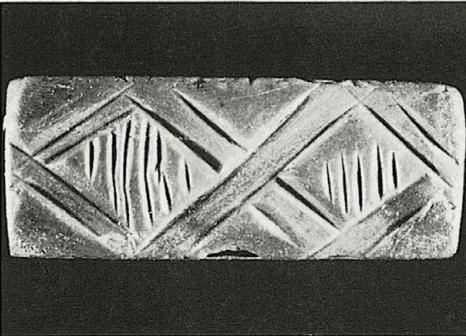
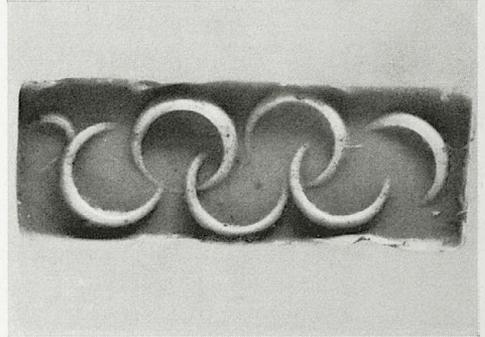
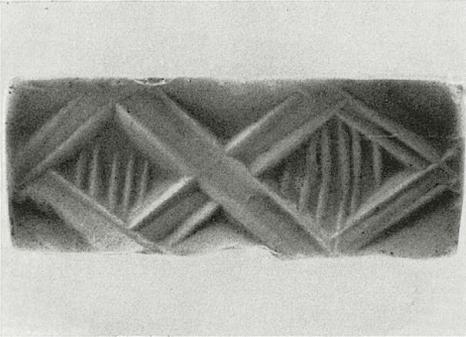
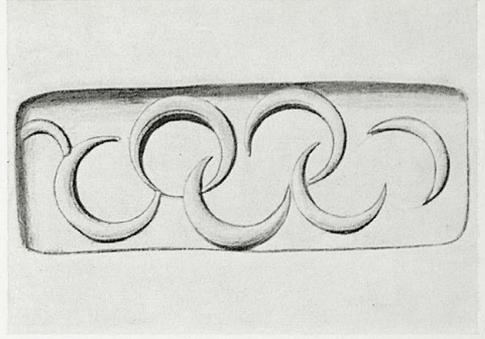
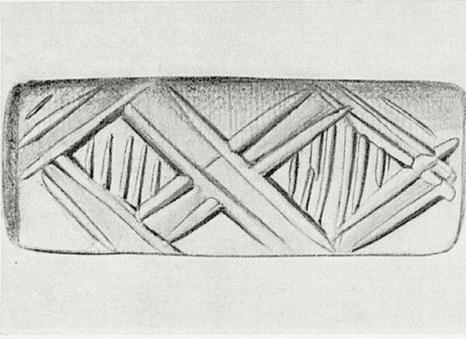
Tiefgrüner Jaspis

Vierseitiges Prisma

L. 2,1. B. 0,8. D. 0,8

a) Drei Doppelkreise nebeneinander. Zwischen ihnen Lünetten in unregelmäßiger Anordnung.

b) In der Mitte der Siegelfläche bilden Linienbündel ein X-Motiv. An den Rändern je ein nach außen gerichtetes Winkelmotiv. Zwischenräume schraffiert.



273/Inv. Nr. 733

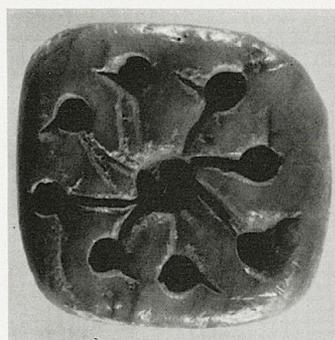
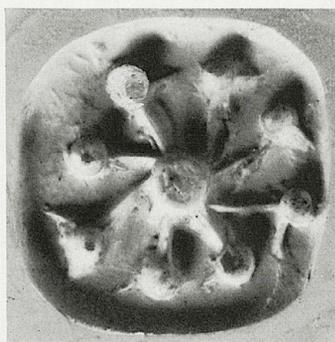
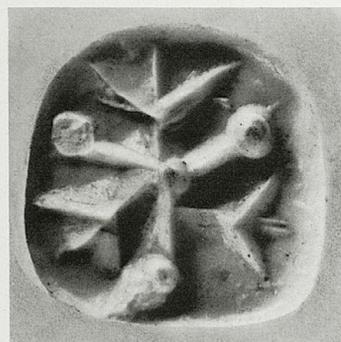
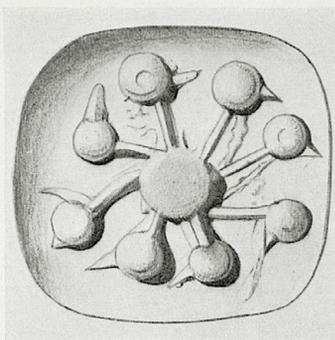
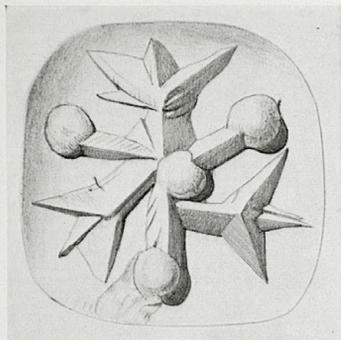
Tiefgrüner Jaspis

Vierseitiges Prisma

L. 2,1. B. 0,8. D. 0,8

c) Linienbündel bilden zwei schraffierte Rhomben.

d) Zwei Reihen zur Mitte hin offener Lünetten, die teilweise ineinandergelängt sind.



274/Inv. Nr. 351

Olivgrüner Steatit

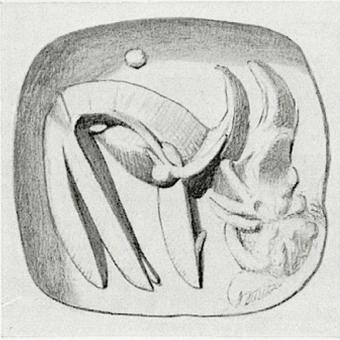
Dreieitiges Prisma

L. 1,6. B. 1,5

Oberfläche bestoßen

a) ›Croix pommetée‹ mit an den Enden gegabelten Winkelhalbierenden.

b) Acht von einem Mittelpunkt ausgehende Linien, die in kleinen Punkten enden. An den einzelnen Punkten je eine Spitze (Vogelkopfwirbel).

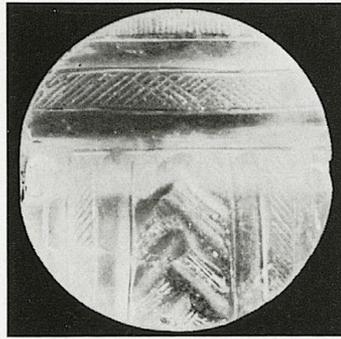
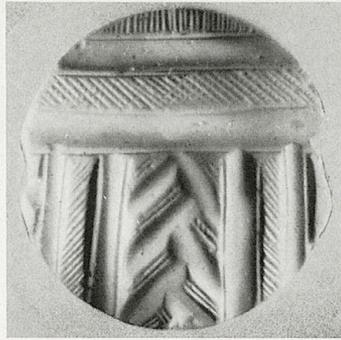
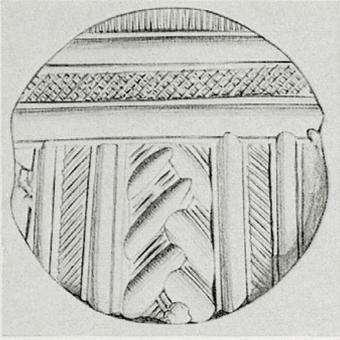


274/Inv. Nr. 351

Olivgrüner Steatit
Dreieitiges Prisma
L. 1,6. B. 1,5
Oberfläche bestoßen

c) Gehörnter Vierfüßler mit gesenktem Kopf
nach rechts.

Hastings, AJA. 9, 1905, 282 f. Nr. 17 Abb. 3 ff.
Matz, Siegel, 117 Anm. 2 Taf. 19 Nr. 2 a-c. *Bie-*
santz, MarbWPr. 58, 10 Nr. 5 Taf. 11. *Kenna*, Seals
25 Anm. 4.



275/Inv. Nr. 350

Bergkristall

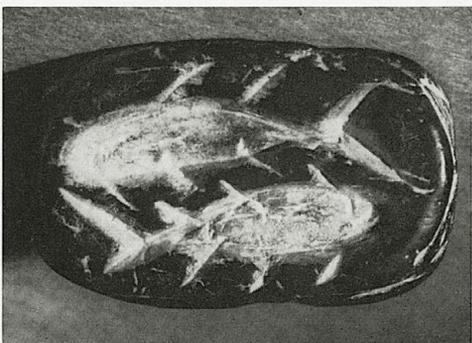
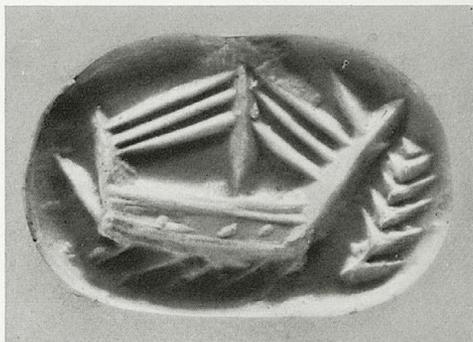
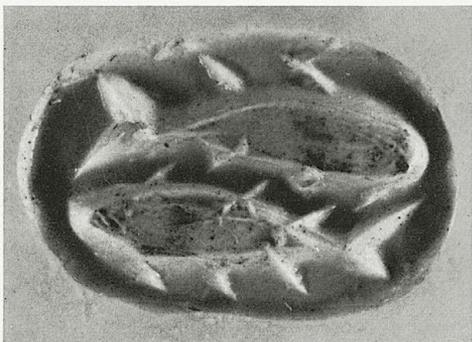
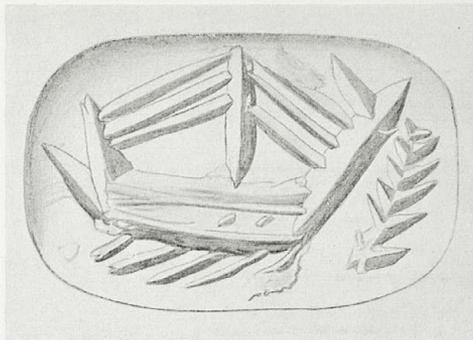
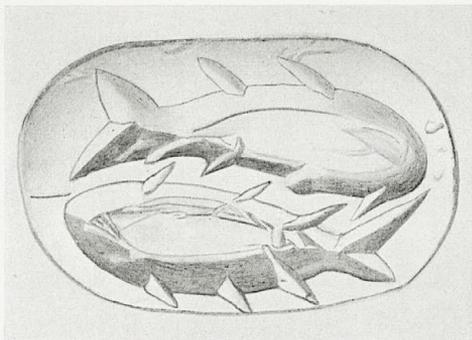
Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,7. D. 0,7

An den Bohrlöchern bestoßen

»Architekturmotiv«. Von dünnen Linien gerahmte Bänder, etwa in Form eines II angeordnet, gliedern die Fläche in schmale rechteckige Felder, die mit Rautengitter, Schrägschraffur und Fischgrätenmuster verziert sind.

Hastings, *AJA.* 9, 1905, 283 f. Nr. 18 Abb. 6. *Kenna*, *Seals* 42 Anm. 7; 74. *Ders.* in *Festschrift für F. Matz* (1962) 4 f.



276/Inv. Nr. 588

Schwarzer Steatit mit gelben Flecken
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,7. B. 1,1

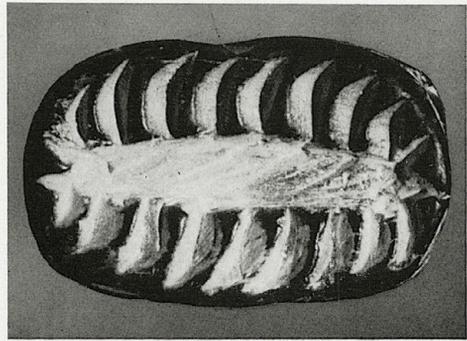
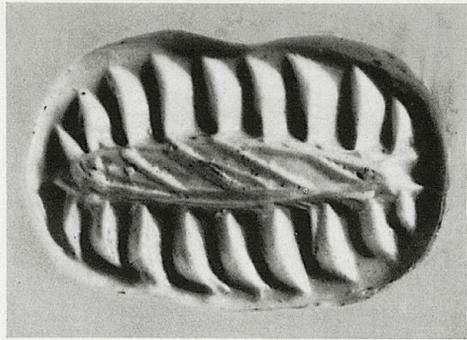
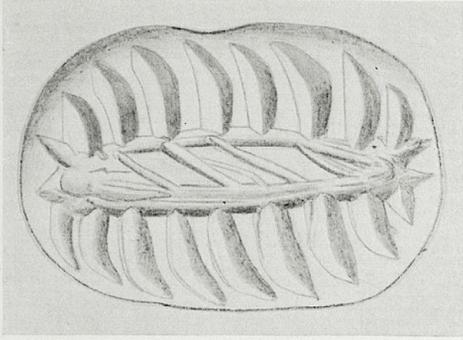
Kanten leicht bestoßen

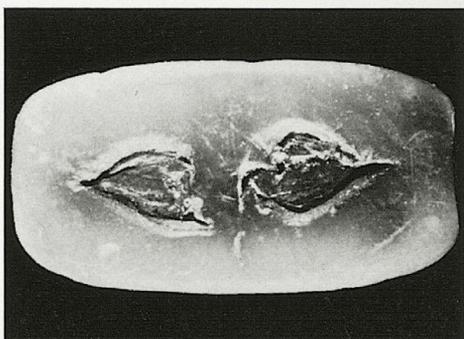
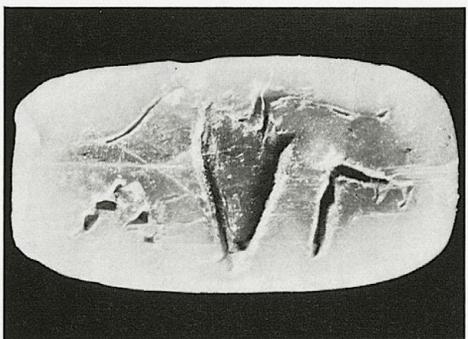
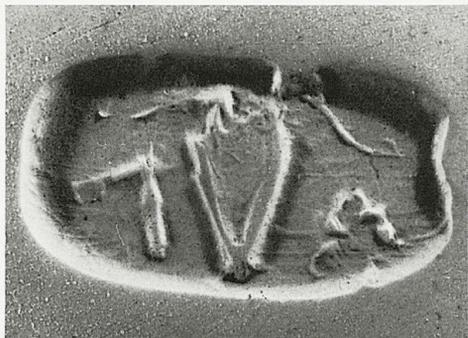
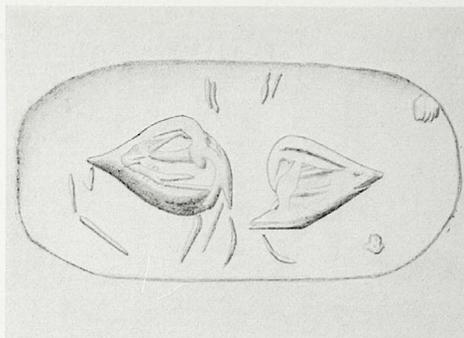
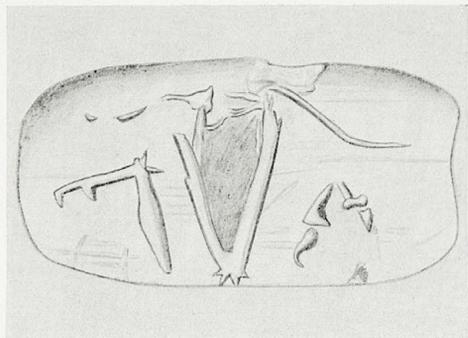
a) Zwei im Gegensinn angeordnete Fische.

b) Schiff. Daneben ein Zweigmotiv.

c) Schrägschraffierte Spindelform, von der nach beiden Seiten kurze, leicht gebogene und im Gegensinn angeordnete Striche ausgehen.

Mosso, *Le origini della civiltà mediterranea* (1910) Abb. 141. *Marinatos*, *BCH.* 57, 1933, 176 Nr. 32 Taf. 15 Nr. 32; 17 Nr. 32. *Eccles*, *BSA.* 40, 1939/40, 41 Nr. 5 Abb. 12. *Zervos*, *Crète*, Abb. 306. *Demargne*, *Die Geburt der griechischen Kunst* (1965) Abb. 142 ff. *Gray*, *Seewesen. Archaeologia Homerica I G* (1974) 15 Nr. 7; 76 Abb. 6 b.





277/Inv. Nr. 1688

Honigfarbener Steatit

Dreieitiges Prisma

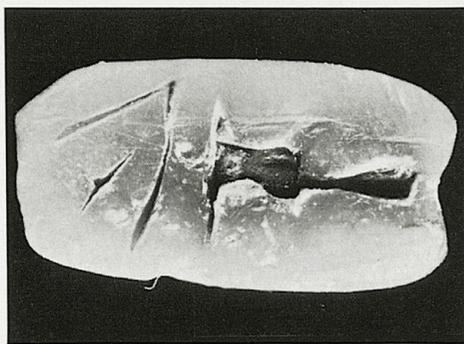
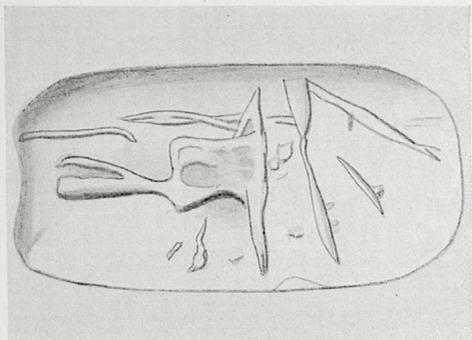
L. 1,4. B. 0,7

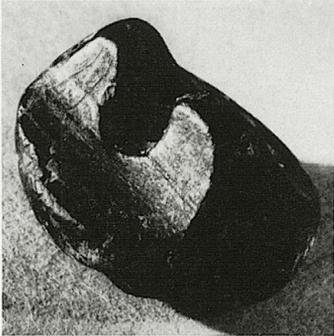
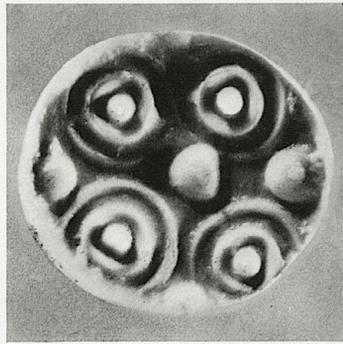
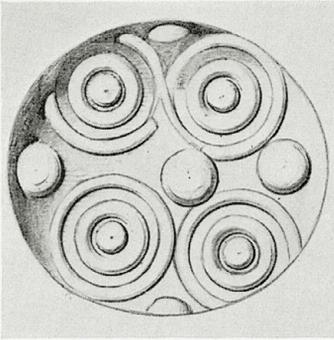
Oberfläche bestoßen; Beschädigung an einem Bohrkanalende

a) Bukranion zwischen unklaren Motiven.

b) Zwei im Gegensinn angeordnete Blattmotive (?).

c) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).





278/Inv. Nr. 1687

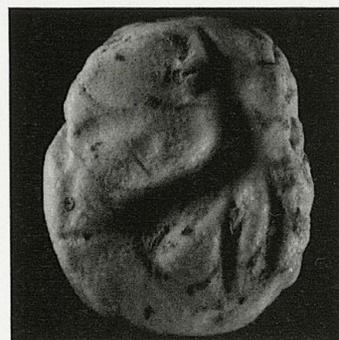
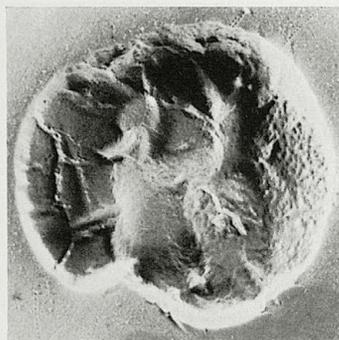
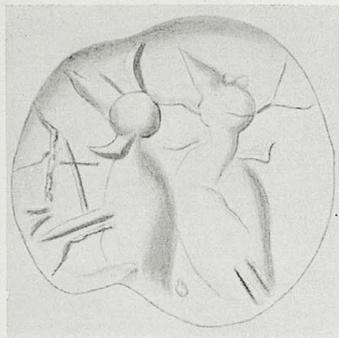
Schwarzer Steatit

Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem
Griff

Ø 1,2. Erh. H. 0,8

Spitze der Grifföse abgebrochen

Vier konzentrische, teilweise unvollständige
Doppelkreise mit Mittelpunkten. Zwischen ihnen
drei Punkte. Am Rand zwei weitere unvoll-
ständige Punkte.



279/Inv. Nr. 192

Weißer Stein (gebrannt?)

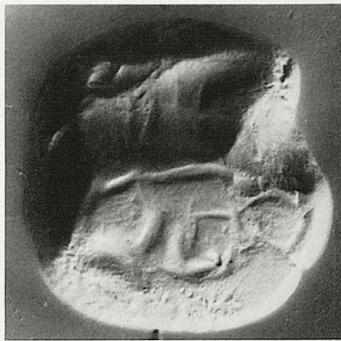
Dreieitiges Prisma

L. 1,3. B. 1,1

Kanten beschädigt; Oberfläche an mehreren Stellen gesprungen

a) Unklares Motiv (2 Vögel?).

b) Sitzender Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf nach links.



279/Inv. Nr. 192

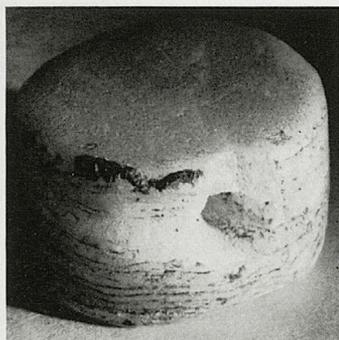
Weißer Stein (gebrannt?)

Dreiseitiges Prisma

L. 1,3. B. 1,1

Kanten beschädigt; Oberfläche an mehreren
Stellen gesprungen

c) Unklares Motiv.



280/Inv. Nr. 186

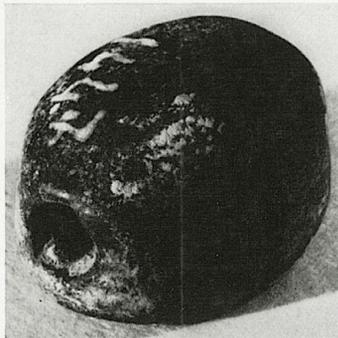
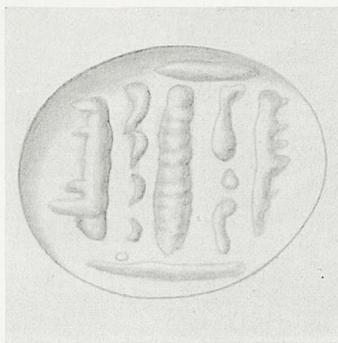
Weißer Aragonit

Diskus

∅ 1,5. D. 0,9

Oberfläche korrodiert

C-Spirale, aus deren Volutenzwickeln nach beiden Seiten gebogene, an den Spitzen sich gabelnde Linien herauswachsen. Darunter ein Punkt über einer sichelförmigen Linie.



281/Inv. Nr. 1447

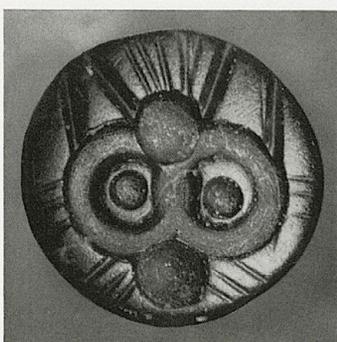
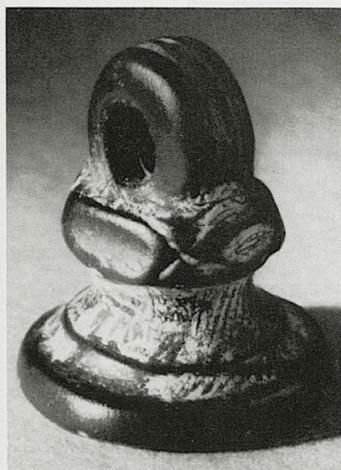
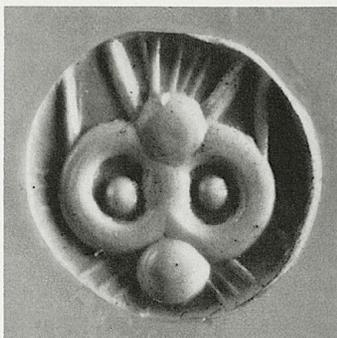
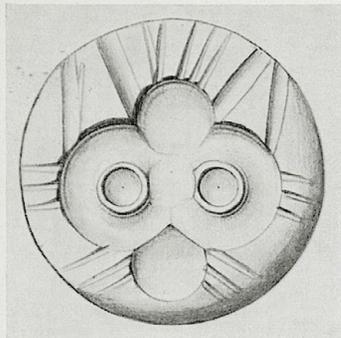
Harter tiefschwarzer Stein

Skarabäoid

L. 1,3. B. 1,0. D. 0,7

Oberfläche korrodiert

Drei geriefelte bzw. gezackte spindelförmige Motive. Zwischen ihnen zwei Punktreihen. Die Punkte gehen zum Teil ineinander über. Oben und unten je eine waagerechte Linie. Kaum minoisch.



282/Inv. Nr. 573

Tiefgrüner Jaspis

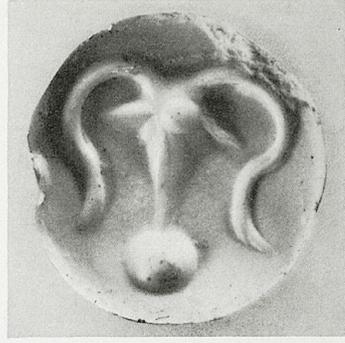
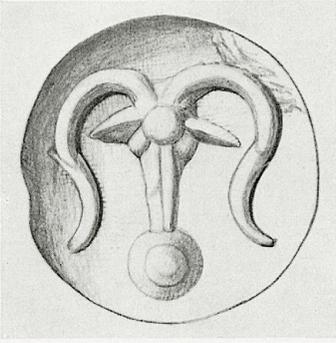
Petschaft mit profiliertem Wulst unter der Grifföse

ϕ 0,9. H. 1,1

Flur Sta Ellinika

»Katzkopf« en face. Die Ohren sind durch Winkel, die Augen durch Kreise, Stirn und Schnauze durch Punkte wiedergegeben.

Eccles, BSA. 40, 1939/40, 44 Nr. 8 Abb. 13. *Kenna*, Seals 39 Anm. 5. *Grumach*, Kadmos 6, 1967, 6 f.



283/Inv. Nr. 591

Bergkristall

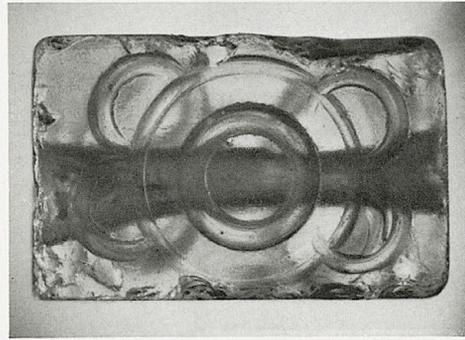
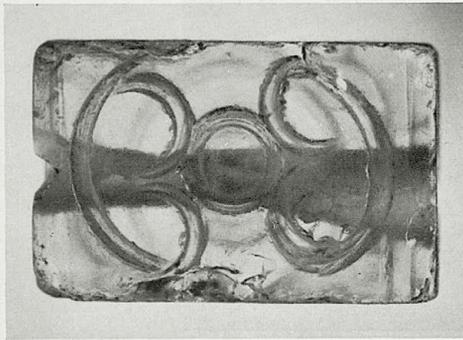
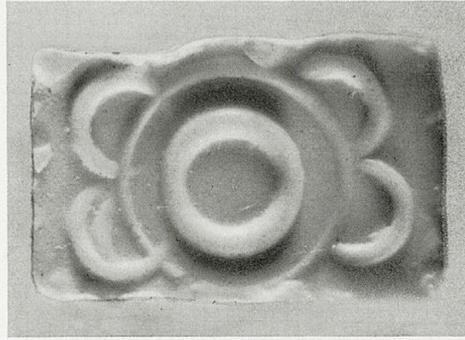
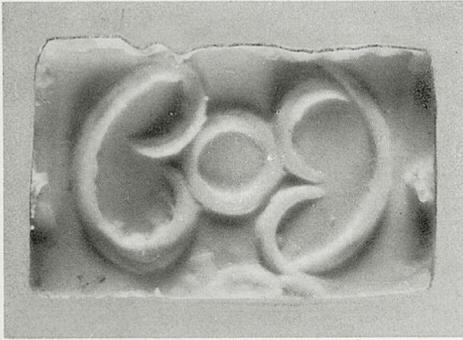
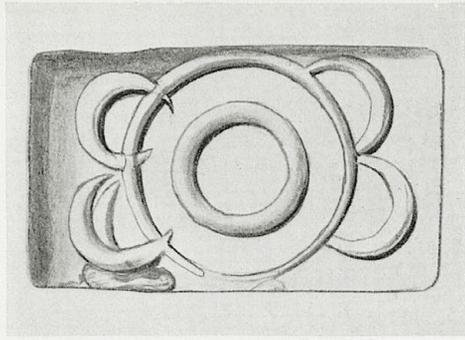
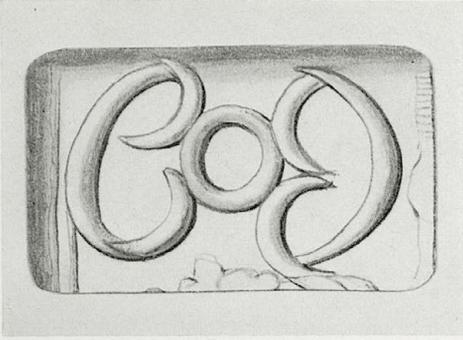
Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,4. D. 0,7

Kante bestoßen

Bukranion. Die Hörner sind stark nach unten gebogen, an der Spitze der Schnauze ein Punkt.

Eccles. BSA. 40, 1939/40, 45 Nr. 20 Abb. 21 f.; 46 Nr. 20. *Kenna*, Seals 29 Anm. 7; 41 Anm. 3.



284/Inv. Nr. 236

Bergkristall

Quader; nur zwei Seiten graviert

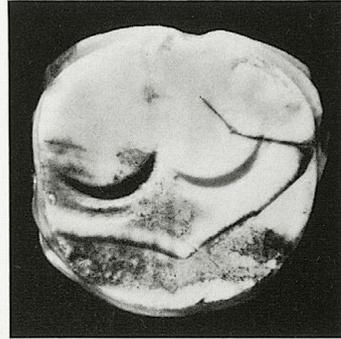
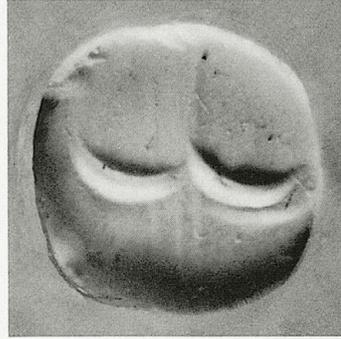
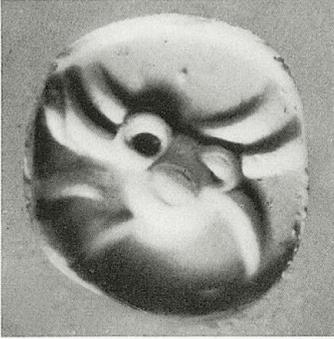
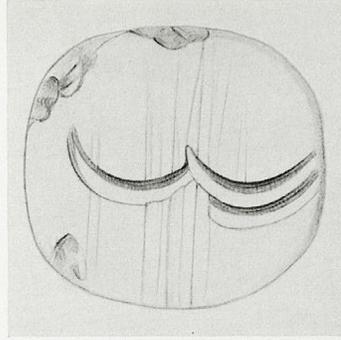
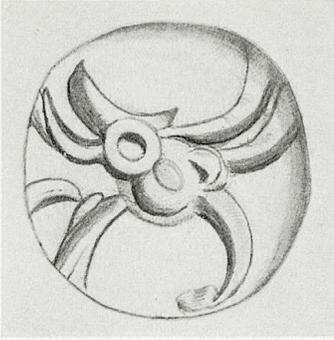
L. 1,1. B. 0,7. D. 0,4

Kanten bestoßen

a) In der Mitte der Siegelfläche ein kleiner Kreis zwischen zwei C-Spiralen.

b) Konzentrischer Doppelkreis. Den äußeren Kreisbogen berühren bzw. überschneiden rechts und links je zwei Lünetten.

Matz, Siegel, 14 f. K 155. Eccles, BSA. 40, 1939/40, 46 Nr. 9 Abb. 19. 20.



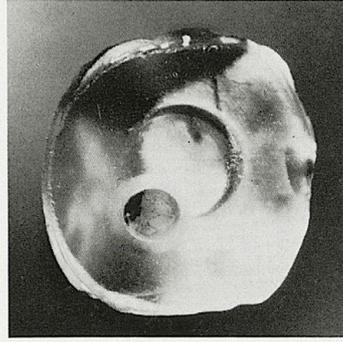
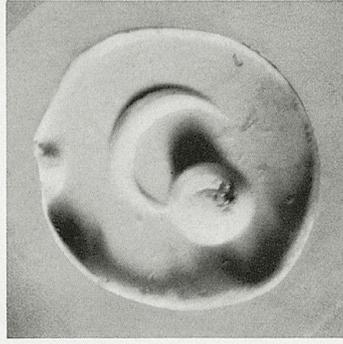
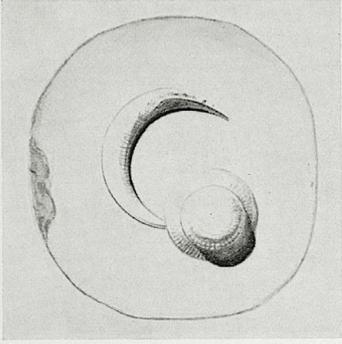
285/Inv. Nr. 1672

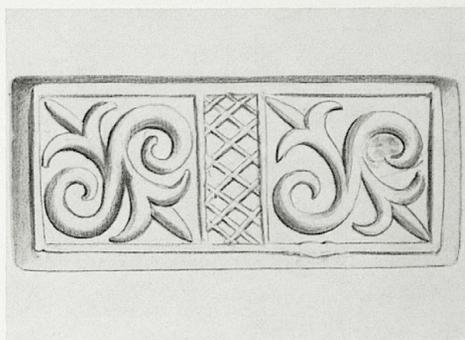
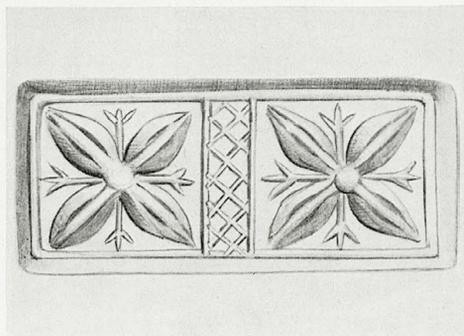
Sardonyx mit weißen und rosafarbenen
Adern
Dreiseitiges Prisma
L. 1,1. B. 1,0
Kanten bestoßen

a) Aus Lünetten, Kreisen und einem Punkt gebildetes Motiv.

b) Drei sich berührende Lünetten überschneiden ein schwach angegebenes Strichbündel (Bearbeitungsspuren?).

c) Lünette und Punkt.





286/Inv. Nr. 1678

Lapislazuli mit weißen Flecken
Quader

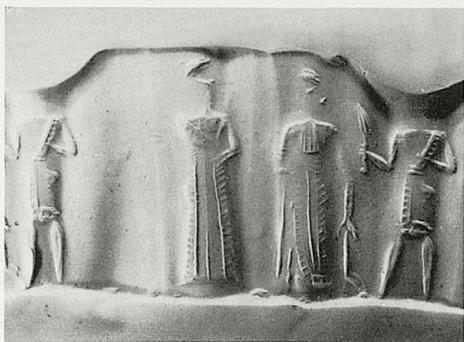
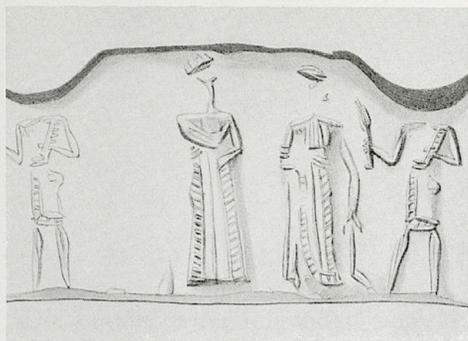
a und b) L. 1,7. B. 0,8. c und d) L. 1,7.
B. 0,4; ungraviert

Oberfläche leicht beschädigt

a) In einem Rechteckrahmen zu beiden Seiten
eines Streifens mit Rautengitter je eine Rosette.
Die Rosette besteht aus vier lanzettförmigen

Blättern mit Mittelrippen, die im Wechsel mit
vier kurzen am oberen Ende dreigliedrigen
Linien um einen Mittelpunkt angeordnet sind.

b) In einem Rechteckrahmen zu beiden Seiten
eines Streifens mit Rautengitter je eine
S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln drei-
gliedrige Blütenmotive wachsen. Rotations-
motive.



287/Inv. Nr. 1278

Grauer Hämatit

Altbabylonisches Rollsiegel

H. 2,08. ϕ 0,9. Db. 0,4

Stück der oberen Kante offensichtlich bereits in der Antike abgestoßen; Bruchkanten verschliffen. Oberfläche abgerieben

Langgewandete bärtige Gestalt (Gott?) nach rechts; davor, in Gegenrichtung, eine gleichfalls langgewandete bärtige Gestalt, die in der Linken ein Sichelschwert hält und eine kurzgewandete (unbärtige?) Gestalt, die in der Rechten eine Fackel oder ein Messer hält. Die Köpfe sind kaum erhalten oder nur sehr schwach und summarisch graviert; auch die Füße sind nicht angegeben. Neben den Figuren Platz für eine Inschrift.

I. Dyn. von Babylon (etwa 19. u. 18. Jh. v. Chr.). Zur Darstellung und zum Stil vgl. etwa *Porada*, *Corpus Kat.* Nr. 534, zum Stil auch ebenda *Kat.* Nr. 533.

BCH. 45, 1921, 538. *Budholz*, *The Cylinder Seal* 154 Nr. 18 mit weiterer Lit.